

in naturwissenschaftlicher und medizinischer Beziehung ihre anziehende Kraft bewähre, so berechtigt uns zu der Hoffnung, dass dies gelingen könne, in allererster Linie jenes lebendige und hohe Interesse, welches das bayerische Königshaus der Naturforschung jederzeit in werktätiger Weise entgegengebracht hat, und welches auch dieses Mal dadurch auf das Glänzendste bestätigt wird, dass zwei bayerische Prinzen: Seine königl. Hoheit der Prinz Dr. Ludwig Ferdinand von Bayern und Seine königl. Hoheit der Herzog Dr. Karl Theodor in Bayern — beide schon seit langen Jahren ebenso unermüdlich als erfolgreich im Dienste der leidenden Menschheit tätig — sich gnädigst bereit erklärt haben, das Ehrenpräsidium unserer Versammlung zu übernehmen.

Es möge uns weiter gestattet sein, auf die aussergewöhnlich rasche und hocheureliche Entwicklung hinzuweisen, welche München in den letzten zwei Dezennien unter dem immer mächtigeren Einfluss der Naturwissenschaften genommen hat.

Die königliche Akademie der Wissenschaften, die Universität und die Technische Hochschule bemühen sich im Verein mit der Direktion der königl. Staatsbibliothek, den städtischen Korporationen und Instituten, sowie einer grossen Anzahl hervorragender Künstler den Teilnehmern der Versammlung den Münchener Aufenthalt so anregend und nutzbringend wie nur möglich zu gestalten.

An vierhundert bereits vom In- und Auslande für sämtliche Abteilungen angemeldete Vorträge beweisen, dass man München in dieser Beziehung auch volles Vertrauen entgegenbringt und zeigen durch die Vielseitigkeit, den Umfang und den Gehalt der gewählten Themata die Wichtigkeit der bevorstehenden Verhandlungen.

Die königlichen Staatsbehörden sind den Geschäftsführern überall in dankenswertester Weise entgegengekommen. Dadurch ist die Möglichkeit geboten, unseren Gästen nach der wissenschaftlichen Arbeit mannigfaltig Erholung und Erfrischung darzubieten an Münchens Kunst, in den herrlichen Schlössern seiner Umgebung und in den wunderbaren bayerischen Alpen.

So dürften wir uns denn in der Annahme wohl nicht täuschen, dass die 71. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in München ihren Vorgängerinnen nicht nachstehen werde, sondern den Zwecken dieser ältesten deutschen Wanderversammlung ebenso kräftige und nachhaltige Förderung bringen werde, als jene.

In dieser Erwartung laden wir alle deutschen Naturforscher und Aerzte, alle ausländischen, und alle, die sich für Naturforschung interessieren, freundlichst zur Münchener Tagung ein und rufen allen, die uns mit ihrem Besuche beehren wollen, schon jetzt ein herzliches Willkommen zu.

München, im Juli 1899.

Dr. Franz v. Winckel,

I. Geschäftsführer.

Dr. Walther Dyck,

II. Geschäftsführer.

* * *

Festschrift.

Magistrat und Gemeindebevollmächtigten Kollegium Münchens haben auf Antrag der Geschäftsführung der Versammlung in einer ihrer letzten Sitzungen den wichtigen und überaus dankenswerten Beschluss gefasst, den Willkommengruss der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Gestalt einer *Festschrift* darzubieten über *Münchens Entwicklung unter dem Einfluss der Naturwissenschaften während der letzten Dezennien*.

Der erste Abschnitt der Schrift soll die Hygiene und Münchens hygienische Einrichtungen betreffen und mit dem Bildnis *Pettenkofers*, als des Begründers der modernen Hygiene, ferner den Portraits von Zenetti und Ehrhard, welche die Assanirung Münchens durchgeführt haben, geschmückt werden.

Der zweite Abschnitt wird die Kraftanlagen der Stadt schildern und soll *Georg Simon Ohm* als Titelbild tragen.

Ein dritter Abschnitt endlich soll sich mit der wissenschaftlichen Seite von Münchens grösster Industrie befassen und eine Darstellung der Entwicklung der Brauereitechnik in den letzten 20 Jahren enthalten. Anschliessend soll hier das Verfahren der Helereinzucht und endlich die künstliche Kälterzeugung dargestellt werden.

Als einleitendes Titelblatt soll diesem Abschnitt das Bildnis *Gabriel Sedlmeyers* voranstehen, der zuerst die wissenschaftlichen Errungenschaften der Gärungschemie im Grossbetriebe der Technik verwertet hat.

Ein engeres Komitee von Fachgelehrten hat sich schon vor mehreren Monaten gebildet und die genaue Disposition der Schrift vorgenommen.

Die Festschrift soll sonach in ihrer Anlage und Ausführung Münchens moderne Entwicklung in naturwissenschaftlicher und medizinischer Hinsicht zur Darstellung bringen. Das bedeutet in Rücksicht auf die Hygiene eine Darstellung der Entwicklungs-

geschichte dieser Wissenschaft überhaupt — in elektrotechnischer Beziehung das Bild der raschen Umgestaltung einer modernen Grosstadt — in Hinsicht der Brauereitechnik eine Darstellung der Bedeutung und des Umfangs einer modernen Grossindustrie.

Da es weiter durch die Genehmigung des hohen Magistrates ermöglicht ist, für die eingehende Darstellung die in den Archiven und Akten der Stadt niedergelegten statistischen und technischen Materialien zu verwerten, so wird die Festschrift nicht nur dem grossen Kreise der zur Münchener Versammlung zu erwartenden Naturforscher und Aerzte ein wertvoller Führer und eine bleibende Erinnerung sein, sondern es wird das Werk in all den Kreisen Zugang und Interesse finden, welche sich für den Einfluss der Medizin und der Naturwissenschaften auf die heutige Entwicklung unserer grossen Städte interessiren. Für München selbst aber wird die Festschrift den Ruf „München eine gesunde moderne Grosstadt“ in weiten Kreisen verbreiten helfen.

Litteraturbericht.

Die Geradflügler Mitteleuropas von Dr. R. Tümpel. Verlag von M. Wilckens in Eisenach. Von dem in jeder Beziehung ausgezeichneten Werk ist Lieferung 5 erschienen, welche die erste Lieferung der zweiten Abteilung bildet, die die Afterfrühlingsfliegen, die Holzläuse und die eigentlichen Geradflügler enthalten wird. Es ist ein Vergnügen, nach den beigegebenen Tafeln zu bestimmen *M. R.*

Briefkasten der Redaktion.

Herr **J. B. in D.** Wollen Sie mir gefl. die Fortsetzung schicken, ich möchte die Arbeit, wenn sie nicht zu gross ist, im Zusammenhang bringen.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr **Ottokar Rucziczka** k. k. Hauptmann im 3. Landwehr-Inf.-Regiment in Marburg. St.

Anzeigen.

In meinem Verlag erschien soeben Lieferung 17 von **Rühl:**

Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte.

Band II: **Die Schwärmer.** (I. Lfg.) Jede Lieferung Mk. 1.50 postfrei, Lieferung 17 steht postfrei zur gefl. Ansicht zu Diensten.

Ernst Heyne, Buch- und Naturalienhandlung, Leipzig, Hospitalstrasse 2.

**Bin bis 20. August
verreist!**

Max Wiskott.

Reichhaltige Auswahlsendungen

europäischer und exotischer Coleopteren mit **75%** Rabatt.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck,
Hamburgerstr. 28.

Habe abzugeben: Eier von *Mania maura* 15 Pfg., von *Anth. pernyi* 10 Pfg., Puppen von *Cuc. scroplulariae* 30 Pfg. per Dtzd. Falter, genadelt, ungespannt *Orrh. fragariae* 25 Pfg., *Ab. grossulariata* 5 Pfg., *Anth. pernyi* 30 Pfg. per Stück. Tausch bevorzugt. Gespannt um 5—10 Pfg. mehr. Porto extra.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Aretia flavia.

Junge Rämpchen pro Dtzd. Fr. 1.25. Frisch geschlüpfte Falter pro Paar Fr. 7. Geflogene, genadelte Falter pro Paar Fr. 3.50.

G. C. M. Selmons, Naturhistorisches Institut,
Latsch (Schweiz).

Folgende kräftige Raupen am Lager. Sendung nur gegen Vorausbezahlung. *Polyx. v. cassandra* 25 Pfg. per Stück, *alchymista* 50, *croatica* 60, *caecigena* 100, *nerii* 70, *Sm. quercus* 5 Mk. pr. Dtzd., *Sat. pyri* (kräftigste) 2 Mk. 60 Dtzd., *spini* 2 Mk. 60. In Aussicht: *Ocn. terebynthi* Puppen à 40 Pfennig, *thirrhaea* 65 Pfg.

A. Spada, Barcagno bei Zara.

Von *Dr. R. Tümpel*: **Die Geradflügler Mitteleuropas.** (In Lieferungen zu 2 Mark für Abonnenten vollständig höchstens 15 Mark) sind Text und Tafeln der *Libellen* (Lieferung 1—4) abgeschlossen, Lieferung 5, *Perliden* u. s. w., ist eben zur Ausgabe gekommen und folgen die Schlusslieferungen 6 und 7 (namentlich eigentliche Geradflügler) baldigst.

M. Wilckens, Verlag, Eisenach.

Ankündigung.

Puppen: *Gortyna ochracea* 15 Pfg. d. Stek., *Van. antiopa* 45 Pfg. d. Dtzd., *A. yamamai* 30 Pfg. d. Stek., *E. versicolora* 25 Pfg. d. Stek. Eier: *L. potatoria* 10 Pfg. d. Dtzd. Falter: *Cid. Blomeri* aber nur in 4 Exemplaren. Auch Tausch.

F. Böse, Braunschweig, Bertramstr. 39.

Raupen: *Pl. cecropia* Dtzd. 35, *A. cynthia* Dtzd. 25 Pfg. Porto und Verpackung besonders. Paraguay-Falter per Hundert 14 Mk.

E. Heyer, Rheinische Strasse 40, Elberfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Festschrift 76-77](#)